



5. Blätter zur Vorlesung Laufzeitstereofonie - Tonstudioteknik Eberhard Sengpiel

zu finden unter der URL: <http://www.sengpielaudio.com>

Erinnerung:

Test für zu Hause: Bitte bei der nächsten Vorlesung abgeben - die Lösung wird bei Rückgabe beigelegt.

Grundwissen-Fragen 1

Fragen zu "R-C-Schaltungen zur Frequenzgangveränderung"

<http://www.sengpielaudio.com/R-C-Schaltungen.pdf>

Lösungs-Hilfen 4

Erfahrungen mit dem Straus-Paket:

<http://www.sengpielaudio.com/ErfahrungenMitDemStrausPaket.pdf>

Die Meinung von Volker Straus:

Der Professionelle überträgt an Hand der Partitur und zusammen mit den Künstlern ein Werk der klassischen Musik mit Hilfe technische Mittel in ein elektronisches Medium. Die bewusste Übersetzung der Partitur in ein elektronisches Medium einschließlich Editing und Abmischung gehört mit zur schöpferischen Arbeit bei einer Tonaufnahme. Gerade der Tonmeister hat heute alle Möglichkeiten mit technischen Mitteln der Klang- und Balance-Vorstellung des Komponisten viel näher zu kommen als es im besten Konzert jemals zu realisieren ist. Mit dieser modernen Technik ist man von den akustischen Tücken des Saales weitgehend unabhängig. Durch präzises Editing ist es möglich eine im Konzert unerreichbare musikalisch-technische Qualität zu verwirklichen.

Dieses ist etwas völlig anderes als "das akustische Geschehen im Saal wiederzugeben", wie man so schön zu sagen pflegt, denn das ist eine rein passive Tätigkeit, die vom Tonmeister-Gesichtspunkt als Dilettantismus zu bezeichnen ist. Akustik-Institute, Elektronik-Studios und die **Kommunikationswissenschaft** haben häufig folgende theoretische Vorstellung von einer Tonaufnahme: Nur wenn die tatsächlichen, authentischen, akustischen Signale eingefangen werden, die im Konzertsaal vorhanden sind, kann eine korrekte räumliche Abbildung im Abhör-Raum neu erstellt werden.

Woher kommt das in der Öffentlichkeit noch immer vorherrschende Bild des Tonmeisters, der mit seinen vielen Mikrofonen die heilige Musik zerstört? Man glaubt fest daran, dass das Konzert die wahre "authentische" Wiedergabe einer Komposition verkörpert. Inzwischen sollte man doch wissen, dass es nur "eine" Art der klanglichen Reproduktion eines musikalischen Werkes ist. Ich erlaube mir die scheinbar ketzerische Frage: In welcher Reihe des "Salle Pleyel" in Paris entspricht Debussys "La Mer" am ehesten den Vorstellungen seines Schöpfers? Oder bringt uns die 57. Reihe in der Royal Festival Hall in London der Wahrheit ein Stück näher oder die 23. Reihe des Musikvereins in Wien, Reihe 35 der Boston-Symphony-Hall, die Reihe 27 links in der Berliner Philharmonie oder gar die 2. Reihe Balkon Mitte im Concertgebouw in Amsterdam?

Antwort-Hilfen zum Test vom letzten Mal "Aufgaben im Tonstudio" 2

Zu Aufgabe 2: Lösungs-Hilfen 1: Farbcode für Widerstände

<http://www.sengpielaudio.com/FarbcodeFuerWiderstaende.pdf>

Zu Aufgabe 5: Lösungs-Hilfen 1: NAB-IEC Studiotonband - Wiedergabeentzerrung

<http://www.sengpielaudio.com/IEC-NAB-StudiotonbandWiedergabe.pdf>

Zu Aufgabe 6: Lösungs-Hilfen 1: Zusammenhang von Bandbreite und Gütefaktor

<http://www.sengpielaudio.com/ZusammenhangBandbreiteGueteFaktor.pdf>

Geschriebener Test:

Fragen zum Akustikwissen 2

<http://www.sengpielaudio.com/Akustikwissen02.pdf>

Antwort-Hilfen zu diesem Test – "Fragen zum Akustikwissen 2"

Frage 12 und 13: <http://www.sengpielaudio.com/Harmonische-Partialtoene-Obertoene.pdf>

Frage 14: <http://www.sengpielaudio.com/DieTeiltondichte.pdf>